

G 3313 F  
Ausgabe M

# sb

sportstättenbau  
und bäderanlagen

sports facilities  
and swimming pools

équipement sportif  
et piscines

construcción de instalaciones  
deportivas y piscinas

37. Jahrgang  
37th volume  
37ème année  
año 37

## 4/2003

Juli/August  
mit



## Special

**Rennstrecken Racing courses**  
**Pistas de carreras Pistes de course**



# Nachrichten

## Neun Bewerbungen um Olympia 2012

Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat verkündet, dass neun Nationale Olympische Komitees (NOKs)/Städte ihre Bewerbung um die Spiele der XXX. Olympiade in 2012 eingereicht haben. In alphabetischer Reihenfolge sind dies: Havanna (CUB), Istanbul (TUR), Leipzig (GER), London (GBR), Madrid (ESP), Moskau (RUS), New York (USA), Paris (FRA), und Rio de Janeiro (BRA). Die Nationalen Olympischen Komitees hatten bis zum 15. Juli 2003 Zeit, dem IOC das Interesse einer Stadt innerhalb ihres Verantwortungsbereiches mitzuteilen. An der Austragung der Spiele interessierte Städte müssen sich zunächst einem sogenannten Bewerbungsannahmeverfahren unterziehen, in dem das IOC das Potenzial dieser Städte zur Organisation der Olympischen Spiele 2012 prüft. Eine Stadt kann sich erst dann bewerben, wenn der IOC-Vorstand im Mai 2004 ihrer Zulassung als Kandidat zugestimmt hat. Das Verfahren umfasst folgende Eckpunkte:

15. Januar 2004:

Die Bewerber-Städte reichen den beantworteten Fragebogen des IOC ein

Mitte Mai 2004:

Der Vorstand entscheidet über die Annahme der Bewerber-Städte

August 2004:

Besuchsprogramm der Bewerber-Stadt für die Spiele der XXVIII. Olympiade in Athen

15. November 2004:

Abgabe der Bewerbungsunterlagen

Februar-März 2005: Besuche der IOC-Evaluierungskommission

Mai 2005:

Der Bericht der Evaluierungskommission wird veröffentlicht und den IOC-Mitgliedern übergeben

6. Juli 2005:

Wahl der Gastgeberstadt in der 117. IOC Session in Singapur

Informationen zum Bewerbungsannahmeverfahren, einschließlich des Fragebogens, den Bewerber-Städte bis zum 15. Januar 2004 beantwortet einsenden müssen, sowie die für dieses Verfahren geltenden Regeln finden Sie unter [www.olympic.org](http://www.olympic.org). (IOC)

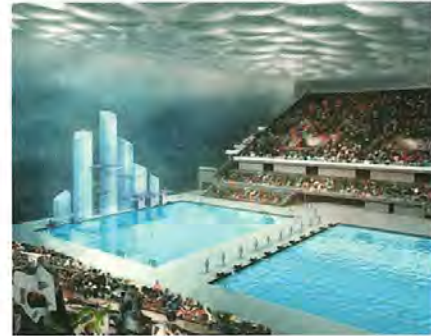


## Radstadion Peking

Schürmann Architekten aus Münster mit dem Architekturbüro Keuthage (Berlin), den Landschaftsplanern des Büros Brandenfels (Münster) sowie dem Ingenieurbüro Schlaich Bergermann und Partner (Stuttgart) bauen die Radsport-halle für die Olympischen Spiele 2008 in Peking. Das ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, der im Juli entschieden wurde. Das Team aus Deutschland konnte sich gegen das australische Büro Ryders (Sydney), das bereits das Velodrom in Sydney gebaut hat, sowie gegen drei chinesische Büros durchsetzen. Ralph Schürmann und Dace Kalvane bauen bereits in der dritten Generation Radsportanlagen und haben weit über 100 Bahnen realisiert; der Berliner Architekt Wolfgang Keuthage hatte die Projektleitung für das Berliner Velodrom von Dominique Perrault inne. Der Baubeginn ist für Herbst 2003, die Fertigstellung bereits für das Jahr 2005 geplant. Mehr zum siegreichen Entwurf ab Seite 12.

## Olympia-Schwimmhalle für Peking

Ebenfalls im Juli wurde der Wettbewerb um das "National Swimming Centre" für die Olympischen Spiele 2008 in Peking entschieden. Eine Jury sprach den ersten Preis dem australischen Büro PTW (Sydney) zu. Gemeinsam mit dem chinesischen Partnerbüro China State Construction Engineering Corporation (CSCEC) und Ove Arup + Partner sollen die Australier ab Dezember 2003 das 17.000 Plätze fassende "Aquatic Center" bauen. Die Schwimmhalle auf quadratischem Grundriss entsteht direkt neben dem Olympiastadion. Das Gerüst des "Aquatic Center" basiert auf einer



Leichtbaukonstruktion, die mit dem Ingenieurbüro Ove Arup entwickelt wurde. Neben mehreren Schwimmbecken sind auf insgesamt 70.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche eine Eiskunstlaufbahn, eine Sporthalle, ein Kino und verschiedene Clubs untergebracht. Nach der Olympiade soll der "Watercube" als Freizeitzentrum für den Volks- und Leistungssport genutzt werden. Das 87 Millionen Euro teure Gebäude soll bereits Ende des Jahres 2006 fertiggestellt sein. (BauNetz)

## Wettbewerb für Eissporthalle in Dresden entschieden

Die Eissporthalle in Dresden soll abgerissen und wenige Meter weiter durch eine neue Halle ersetzt werden. Bei dem entsprechenden europaweiten Architekturwettbewerb erhielt jetzt das Büro Schulitz+Partner aus Braunschweig den mit 17.500 Euro dotierten ersten Preis. "Der Entwurf ist von Leichtigkeit und Eleganz, beachtet die nötigen Funktionen und ordnet sich gut in die Landschaft ein", so die Jury. Die alte Eissporthalle im Ostragehege hatte durch das Hochwasser im August 2002 gelitten. Da die Halle in der Flutrinne steht und bis 2008 aus Gründen des Hochwasserschutzes abgerissen werden muss, hat sich die Stadt für einen Neubau entschieden. 12,5 Millionen Euro für den Neubau kommen aus dem Topf zur Beseitigung von Flutschäden. Aus den 32 teilnehmenden Architekturbüros hatte die Jury zwölf in die engere Wahl genommen. Im August 2005 soll die Halle bereits fertig sein. Unter dem Glas-Stahl-Dach der 15 Meter hohen neuen Halle haben die Architekten auch eine Fläche für Ballspiele angeordnet. Die Stadt will mit





# Peking 2008

## Olympisches Velodrom Lao Shan

**Bauherr/Client**  
State Sport General Administration of China

**Architektur und Gesamtplanung/**  
Architectural and overall planning  
Schürmann Architekten  
Dipl.-Ing. Arch. Ralph Schürmann  
Mag. Arch. Dace Kalvane  
WKA-Berlin  
Dipl. Ing. Arch. Wolfgang Keuthage  
Schürbusch 26  
D-48163 Münster  
www.velodromes.com  
schuermann@velodromes.com

**Mitarbeiter/Project team**  
Ruta Vanaga, Anna Malec, Dirk Hellmann

**Tragwerksplanung/Structural planning**  
Schlaich Bergermann und Partner  
Sven Plieninger  
Hohenzollernstrasse 1  
D-70128 Stuttgart

**Visualisierung/Visualization**  
Engel&Höhnel, Büro für Architektur-Visualisierung,  
Münster

**Hautechnik/Building services**  
HL-Technik, Hamburg

**Landschaftsplanung/Landscape planning**  
Brandenfels, Büro für Landschaftsplanung, Münster

**Modell/Model**  
Mosler Modellbau, Münster

**Autor/Author**  
Schürmann Architekten

**Baubeginn/Start of construction**  
11/2003

**Inbetriebnahme/Commissioning**  
2005

**Baukosten/Construction costs**  
443.000.000 RMB (48.000.000 €)

**Sportfläche/Sports floor space**  
Radrennbahn/Cycle track 2.500 m<sup>2</sup>  
Innenraum/Infield 3.000 m<sup>2</sup>

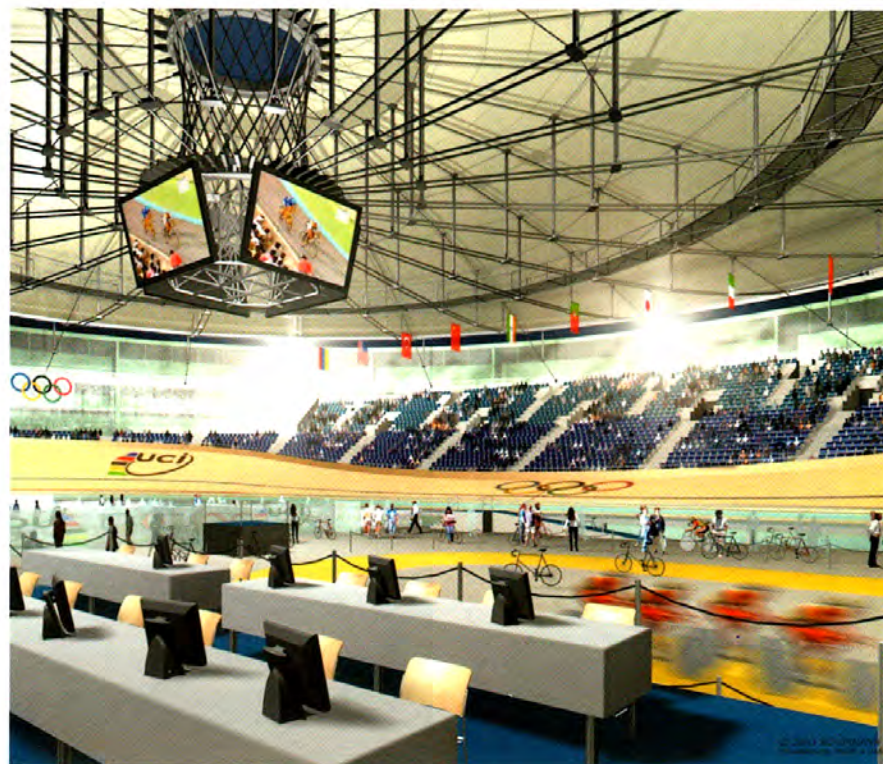
**Zuschauerplätze/Spectator seats**  
6.000 Sitzplätze olympisch/Olympic use  
3.500 Sitzplätze nacholympisch/Post-Olympic use

Der Entwurf für das Radstadion für die Olympischen Spiele 2008 ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, aus dem Schürmann Architekten als Sieger hervorgingen. Der Standort liegt im Ostteil von Peking im Bezirk Shi Jing Shan und verlangte gestalterisch nach einem "großen Wurf", da es eine Vielzahl von Anforderungen an Form, Kontext und Organisation zu erfüllen und zudem die visuelle und systematische Einbindung in vorhandene Landschaftsgestaltung und Funktionen zu bewältigen galt.

Das Rückgrat der Anlage bildet eine langgestreckte Brücke, die die bestehenden Sportanlagen mit dem neuen Radstadion verbindet. Das olympische Velodrom selbst "schwebt" über diesem zentralen Element als große, prägnante und weithin erkennbare Form. Seine runde Gestalt vermittelt bereits nach außen die Funktion einer Großarena. Das Gebäude verdeutlicht in Maßstab und Abmessungen die Bedeutung des olympischen Velodroms an dieser Stelle des Bezirks Shi Jing Shan und stellt zugleich die städteplanerische Grenzmarkierung zwischen dem Sportkomplex und einer Ringstraße dar. Die Brücke als "Rückgrat" verleiht der

Anlage nicht nur Struktur, sondern erfüllt auch eine wichtige Funktion als Verkehrsweg, indem sie den Parkplatz, das Fahrradparkhaus und den teilweise nördlich der Bahnlinie gelegenen olympischen Bahnhof auf direkte und gefällige Weise mit dem Radstadion verbindet.

Das Lao-Shan-Radstadion ist durch zwei wesentliche Komponenten gekennzeichnet - das langgestreckte "Rückgrat"-Bauwerk, das sich nach Osten verlängert, und die weithin erkennbare zylindrische Gebäudemasse des eigentlichen Stadions. Die Hauptingangshalle ist vollständig verglast. Dadurch scheint der Zylinder über dem darunterliegenden Bauwerk zu schweben. Die wichtigste Zuschaueretage liegt auf der Gebäudeebene 3 - von hier aus gelangt man zu der darunterliegenden Haupttribüne mit allen notwendigen Funktionen. Letztere ist von einem Gehweg umgeben, der ringförmig um das Tribünenbauwerk herumführt. Für die olympische Nutzung des Radstadions ist zudem eine vierte Tribülenebene geplant, die sich nach den Spielen problemlos demontieren lässt.



## The Lao Shan Olympic Velodrome

The Lao Shan Velodrome for the Olympic Games 2008 is the result of a design competition won by Schürmann architects. The Velodrome is located in the eastern part of Beijing in the Shi Jing Shan district. The site of the Lao Shan Velodrome needs a big scale design idea, which is able to form, frame and organise the multitude of functions on the area and which answers with its shape and system on the existing landscaping and the functional areas.

A long bridge building forms the "backbone" of the complete site, organising and uniting the functions of the existing sport facilities and the new Beijing Olympic velodrome. The Olympic velodrome itself "hovers" over of this "backbone" as a large, clear and recognizable form. Its circular shape already transports the function of a big arena towards the outside. In scale and size the building composition represents the importance of the Olympic velodrome in this location of the Shi Jing Shan district and forms the town-planning border between the sports complex and the 5th ring road. The "backbone" building not only organises the site, but also has an important function as a "connecting bridge". It unites the parking area, the bicycle garage and the Olympic railway station - partly situated north of the railroad - directly and in a pleasant way with the velodrome.

The Lao Shan Velodrome is characterised by two main building volumes. The stretched "backbone" building with its extension to the east and the very recognizable cylinder volume of the velodrome itself. The main foyer is fully glazed, letting the cylinder "hover" over the supporting building structure. The main spectator level is the 3rd level. From this level there are organized the entries to the grandstand below level 3. Around the grandstand there is a walkway - as a ring surrounding the grandstand. For the Olympic use of the Velodrome there is additionally planned the fourth level of the grandstands, easy to remove after the Olympic games.

